

NEUBAU 2020

Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weiterbauen.

Das Infoblatt für Beteiligte, Interessierte und Unterstützende des «Neubau 2020»



Von Workshop zu Workshop – mit jedem Tag rückt der «Neubau 2020» ein Stück näher

Wie gross muss der Abstand zwischen dem WC und dem Lavabo sein, damit ein Elektrorollstuhl in die dazwischenliegende Dusche passt? Theoretisch ungefähr abschätzbar – in der Praxis sieht es dann oft anders aus. «Die Workshops sind ein sehr gutes Instrument, um die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer nochmals abzuholen, aber auch um planerische Erkenntnisse zu gewinnen. Der «Neubau 2020» wird vielfältig genutzt – eine Herausforderung, alles optimal in einem Gebäude zu organisieren», so Remo Baumgartner, projektleitender Architekt.

Im Lichthof haben wir deshalb eine Nasszelle nachgebaut und sie mit Elektro- und Handrollstühlen auf die geplanten Platzverhältnisse geprüft. Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen diesen direkten Austausch und die Veranschaulichung von eher abstrakten Plänen. Dies bestätigt auch Baumgartner: «In der nachgebauten Nasszelle konnten wir die Anordnung der Apparate 1:1 testen und mit den Bewohnerinnen, Bewohnern sowie der Begleitung direkt Optimierungen vornehmen – ein sehr wertvoller Austausch.»

Die geplanten Bürogeschosse sind ebenfalls Teil der Workshop-Reihe. In diesem Bereich wird es einige Veränderungen in Bezug auf die Bürosituation im «Altbau 1975» geben. Die Fachplaner haben deshalb im Wirktreff konkrete Büroelemente aufgebaut und das Ganze erfahrbar gemacht. In den Gesprächen erfahren die Fachplaner und Architekten jeweils aus erster Hand, welche Anforderungen an den «Neubau 2020» oder konkret an die Bürogeschosse aus Nutzersicht gestellt werden – ein wertvoller Perspektivenwechsel.

Die Bürolandschaft im «Neubau 2020» wird sich durch ein flexibles Open Space-Konzept auszeichnen, und neben den räumlichen Veränderungen bringt es auch einen erfrischenden Kulturwechsel innerhalb des WBZ mit. Die räumliche und infrastrukturelle Flexibilität sind so hoch, dass auf individuelle Anforderungen – aufgrund der körperlichen Behinderung oder der zu leistenden Arbeit – eingegangen werden kann und wir so aus jedem Arbeitsplatz das Optimum herausholen.

Auch bei technischen Themen binden wir unsere Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig ein. So haben wir uns mit Bewohnerinnen und Bewohnern über die Umfeldsteuerung ausgetauscht und in naher Zukunft werden wir gemeinsam einen Prototyp testen können. Umfeldsteuerungen ermöglichen das zentralisierte Bedienen von Licht, Glocke, Türen, Storen, Fernseher oder Telefon. Menschen mit



Bewohnerinnen und Bewohner testen die geplante Nasszelle.





« Die Zimmer im Neubau haben eine Dusche, grosse Fenster und Platz genug für eigene Möbel. Darauf freue ich mich und hoffe, dass ich auch ein gutes Plätzchen für meine Geranien finde. »

Helen Fuhrer, Mitarbeiterin Beschäftigung und Bewohnerin

Behinderung wird dadurch der Alltag erleichtert und die Sicherheit erhöht. Umfeldsteuerungen können auf individuelle Anforderungen – grosse und übersichtliche Tasten oder Sprachbefehl – angepasst werden und ermöglichen Menschen mit Behinderung ein selbständiges Wohnen. Die optimierten Arbeits- und Wohnplätze werden auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern, wie Jan Cookman, so wahrgenommen: «Ich freue mich auf die hellen und freundlichen sowie grösseren Räume im «Neubau 2020». Auch der öffentliche Garten wird ein Highlight sein und bietet viele neue Möglichkeiten.»

Auch für den Garten sind einige Vorschläge eingegangen und in der Planung berücksichtigt worden. So wird es einen Wirtschaftsgarten mit Hochbeeten geben, damit sich auch Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer an der gemeinsamen Gartenarbeit beteiligen können. An lauen Sommerabenden werden am überdeckten Grillplatz künftig leckere Grilladen zubereitet oder auch die Küche mit Direktzugang zum Garten im Einsatz stehen. Durch den Garten hindurch führt zudem ein Therapieweg. Er wird aus verschiedenen Untergründen sowie Geländern bestehen und hat eine unterstützende Wirkung auf die Kraft, Ausdauer, Balance und Koordination. Der Garten wird ein Naherholungsort sein, auf den sich bereits jetzt besonders die Bewohnerinnen und Bewohner freuen.

Spendenbarometer



Seit Projektbeginn bis zum Redaktionsschluss gingen beim WBZ Neubau-Spenden in der Höhe von **CHF 4'187'996** (inkl. Zusagen) ein. Weitere Neubau-Spenden werden benötigt und sind herzlich willkommen. Bitte weitersagen!

Kontakt für Neubau-Spendeninteressierte:

Fundraising Bau
t +41 61 755 71 30, f +41 61 755 71 00
olivia.altenhoff@wbz.ch
PC-Konto für Neubau-Spenden: 41-111100-6

«Wussten Sie, dass ...

... ich mich ab sofort **Neubi** nenne und ich mich auf die vielen bevorstehenden Bau-Termine freue?»



Kontakt



Stephan Zahn, Direktor
t +41 61 755 71 05
f +41 61 755 71 00
stephan.zahn@wbz.ch



Olivia Altenhoff, Projektleiterin Fundraising Bau
t +41 61 755 71 30
f +41 61 755 71 00
olivia.altenhoff@wbz.ch

Agenda

Öffentlicher Infoanlass «Neubau 2020»	15.5.2018
Grossspender-Infoanlass «Neubau 2020»	23.5.2018
Baueingabe	Ca. Ende Mai 2018
Baubeginn	Frühling 2019

Weitere Informationen unter

neubau2020.ch oder wbz.ch/neubau-2020

Impressum

Herausgeber
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00
info@wbz.ch
www.wbz.ch

Erscheinungsweise und Auflage
Baublick, mehrmals jährlich, 800 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Download unter
neubau2020.ch (als PDF)

© 2018 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur mit Quellenangabe. Bitte um
Benachrichtigung nach Erscheinen.

